



CROSS

34. Ausgabe April 2010

Damen 40 I - Highlight der Saison

PUNKTSPIELE - Winter 2010

JUGEND - TCB Trainingskonzept

VEREINSLEBEN - UNO-Delegation im TCB-Heim

PERSÖNLICHES



Der Vorstand berichtet
Highlight der Saison
Punktspielbetrieb
Jugendbereich
Rund ums Vereinsleben
In Planung
Schon gewußt ???
Persönliches
TCB-Rezepte
Zum Schmunzeln und / oder Nachdenken
Dütt un Datt

100% Kommunal - Der richtige Aufschlag zählt!

fair • offen • kompetent • günstig

Strom

Gas

Wasser

Wärme

Breitband (FTTH)



Unser gemeinsames Ziel:

**Regenerative Energie-Unabhängigkeit
in unserer Region bis 2020!**



Versorgungsbetriebe
Bordschölm GmbH

Bahnhofstraße 13 • 24582 Bordschölm
Telefon: 04322/ 6977 -21 oder -26 • www.vb-bordschölm.de

Jahres-Mitgliederversammlung am 22. Februar 2010

Veränderungen im Vorstand

Nachdem Katharina Bialek bereits im September letzten Jahres aus Studiengründen als 2. Jugendwartin ausgeschieden war sowie Petra Fischer als Schriftwartin und Beate Ziffer als Pressewartin erklärt hatten, für eine weitere Mitarbeit im Vorstand nicht mehr zur Verfügung zu stehen, wurden ihre Posten in der Mitgliederversammlung neu vergeben.

Das Amt des 2. Jugendwarts teilen sich in Zukunft Thure Delzer und Nikolas Bialek. Beide hatten diese Aufgabe neben ihrer Trainertätigkeit im Jugendbereich bereits kommissarisch mit großem Engagement ausgeübt. Ganz überraschend -aber umso erfreulicher- hat Friedrich (Fiete) Giesenhagen sich bereit erklärt, im Vorstand als Schriftwart mitzuarbeiten. Mit ihm zieht auch pädagogischer Sachverstand in den Vorstand ein. Als Pressesprecher wurde Dieter Danker gewählt. Er hat dem TCB schon in früheren Zeiten gedient, und wir freuen uns, einen Fachmann gefunden zu haben, der sich in der Medienlandschaft bestens auskennt.

In ihren bisherigen Ämtern wurden Dr. Andreas Lehmann (2. Vorsitzender), Jens-Uwe Fischer (Sportwart) und Dieter Jahrstorfer (Platzwart) für jeweils zwei weitere Jahre bestätigt.

Manfred Schulze-Ziffer
1. Vorsitzender



Dieter Danker,
unser neu gewählter TCB-Pressewart
geb. 14.07.1949, Ur-Bordesholmer
TCB-Gründungs-Mitglied seit 1968,
spielte in den TCB-Pkt.Sp.-Mannsch.
TCB-Jugendwart v. 1971-1985
Beruf: Sportjournalist
beim SHZ Verlag,
Leiter der Lokalsportredaktion
und jetzt im Ruhestand



Friedrich Giesenhagen
unser neu gewählter Schriftwart
geb. 27.11.1943
pensionierter Realschullehrer
spielt bei den TCB-Herren 65

Sportlerehrung 2009

TCB-Damen 40 I

Die Einladungen an Bordesholms Sportler waren im Dezember ergangen – 16 Einzelpersonen und 4 Mannschaften sollten wegen überregional bedeutsamer Leistungen im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde geehrt werden, und somit waren alle Ausnahmesportler erfasst. - Alle? Nein! Ein kleiner Haufen kämpferischer Damen mittlerer Altersklasse fehlte! Immerhin erreichten die Damen 40 des TCB nach Superleistungen in allen ihren Spielen in der vorangegangenen Wintersaison die Landesmeisterschaft und damit den Aufstieg in die Nordliga für die Wintersaison 2009 / 2010. Das entscheidende letzte Spiel absolvierten sie im Januar 2009, und somit befand der Vorstand, sie wären zur Ehrung durch die Gemeinde auf dem Neujahrsempfang 2010 qualifiziert. Versprochen ist versprochen, und wird auch nicht gebrochen – getreu diesem Motto erwirkte Hans-Jürgen eine Extra-Einladung und stellte die Mannschaft mit persönlichem Einsatz ins Rampenlicht der Gemeinde. Vor etwa 400 Gästen in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle der Hans-Brüggemann-Gemeinschaftsschule überreichten Bürgermeister Norbert Baschke und Bürgervorsteher Dieter Schmidt-Richberg Uli Sawierucha, Annette Mischke, Elke Lüdemann, Christel Huß und

Kathrin Ahlmann-Eltze einen (virtuellen – nämlich noch nicht vorhandenen, sondern noch nachzubestellenden) Glaspokal sowie eine Urkunde und betonten, dass diese Mannschaft in der zweithöchsten deutschen Spielklasse vertreten ist und die Gemeinde Bordesholm bis hinunter in die Mitte Deutschlands – also Hildesheim – bekannt macht.

Die Mannschaft war sich einig: Beim Gemeindeempfang geehrt zu werden, ist super. Da wird man gleich ein Stückchen größer und nimmt sich vor, das nächste Jahr wieder dabei zu sein. Sollten die sportlichen Erfolge nicht ausreichen, kann man sich ja auch als normaler Gast zu gemütlichem Klönschnack dort treffen. Wann steht man schon mal zwischen vertrauten Mannschaftskameradinnen und Vereinsmitgliedern und zahlreichen Bundes-, Landes-, Orts-, Amts- und Kreispolitikern?

Dass wir jetzt auch noch als „Highlight der Saison“ in der „Cross“-Planung auftauchen und die Zeitung somit quasi eröffnen, stellt für uns eine besondere Auszeichnung und Anerkennung unserer Spielkünste dar. – Aber die Sommersaison steht ja vor der Tür, und dann werden wir sicher wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Kathrin Ahlmann-Eltze



WINTERSAISON 2009/2010

Zusammenfassung

Der Winter, der ein richtiger Winter war. Mit Spielverlegungen und Glatteisfahrten.

Ich hoffe, alle haben die Saison heil und gut überstanden und ihre Tennisschuhe für draußen aus dem Keller geholt. Die Wintersaison ist vorbei und alle wollen auf Platz 7.

Leider läuft die Wintersaison zeitlich sehr unterschiedlich. Während die ersten Mannschaften mit ihren Punktspielen im Dezember schon durch waren, fingen andere Mannschaften erst an. Aber der Reihe nach. Unsere H 55 I spielten in dieser Wintersaison in der **Regionalliga** und obwohl sie die Klasse nicht halten konnten, zeigten alle Spieler der Mannschaft auf welchem hohem Niveau sie spielen können.

Die Damen 40 I spielten eine gute Saison in der **Nordliga** und haben ihre Stärke als Vierermannschaft auf allen Positionen unter Beweis gestellt.

Die Herren 55 II verloren leider das Entscheidungsspiel um den Staffelsieg in der Bezirksliga gegen Kappeln mit 1:5 und schlossen die Saison mit dem guten 2. Platz ab. Die H 55 III müssen als Vorletzter ein Nachholspiel gegen den Tabellenletzten bestreiten. Da es in der Staffel 1. BKL. H 55 keinen Absteiger, nur einen Aufsteiger gibt, sind die Ziele für die nächste Saison klar gesetzt: Spaß haben beim Tennis spielen!

Die H 60 steigen als Tabellenletzter aus der Bezirksliga ab und werden im Sommer 2010 keine Mannschaft melden. Viele Spieler der Altersklasse 60 spielen in anderen Altersklassen und es ist schade, dass nach

dem Verlust der H 30, der TC-Bordesholm nun auch keine Herren 60 Mannschaft hat.

Die H 65 konnten sich mit einem 5. Platz in der Verbandsliga behaupten, Platz 6 und 7 steigen in dieser Staffel ab.

Die Herrenmannschaft, die Herren 40 und Herren 50 mussten am letzten Wochenende, 13./14. März, noch einmal zu Auswärtsspielen reisen. Die Herrenmannschaft konnte trotz einer 1:5 Niederlage, die Saison mit einem guten 4. Platz abschließen und die 1. BKL. halten. Lob an den Trainer Daniel, der in drei Sätzen die starke Nr. 1 der Kronshagener besiegen konnte. Die H 40 spielten in Mürwik zwar 3:3, müssen aber als Tabellen 6. und Vorletzter der Staffel von der 1. BKL. in die 2. BKL. absteigen. Den H 50 hätte ein Unentschieden zum Klassenerhalt gereicht, doch leider spielten Bleifuß und Co. in Schleswig wie im Rausch und die H 50 müssen von der Bezirksliga in die 1. BKL. absteigen.

Fazit: Rechtzeitig zum Anspielen am Sonnabend, d. 24.04.2010, um 14.00 Uhr, erscheinen und danach rechtzeitig den Trainingseifer und die mentalen Vorbereitungen ausleben und in der Sommersaison auf Punktejagd gehen.

Die besten Wünsche von Eurem Sportwart

Jens-Uwe

Damen 40 I

Neue Klasse – neuer Anfang

Niemals! Nicht mit uns! Natürlich! Null problemo! Neue Klasse - neuer Anfang! Das waren die Gegenpole, die unsere Diskussion am Ende der Sommersaison beherrschten. Die Älteren waren sich einig: Wir wollen kein Kanonenfutter sein und Hunderte von Kilometern durch ganz Norddeutschland fahren, um abgeschossen zu werden. Die Jüngeren hingegen waren deutlich wagemutiger und selbstbewusster: Wenn nicht wir, wer dann?

Oh! Tabellenführer! Gleich am ersten Punktspieltag kristallisierten sich Favoriten für die Tabellenspitze und das Tabellenende heraus: Die Mannschaften aus Hildesheim, Uetersen und Bordsesdahl gewannen jeweils klar gegen die Damen aus Wedel, Volksdorf und Billstedt. Beruhigt stellten die Älteren fest: Unsere Gegner sind nicht alle 39 oder 40 Jahre, sondern Damen wie du und ich - da klappert schon mal das Knie, die Augen wollen auch nicht immer so, und der Aufschlag kommt auch bei den anderen nicht immer.

Immerhin konnten wir nach unseren Einzeln mit 3:1 in eine beruhigende Führung gehen. (Nur Kathrin konnte sich nach einem verlorenen und einem gewonnenen Satz nicht mit dem Match-Tiebreak, der anstelle des dritten Satzes bis 10 gespielt wird, anfreunden.) Endergebnis: 4:2 und Tabellenführer der Nordliga! Das würde die nächsten Gegner schon mal das Fürchten lehren.

Richtig! Billstedt zitterte schon ordentlich, wehrte sich aber tapfer. Nach zwei gewonnenen und zwei verlorenen Einzeln (nur Kathrin konnte sich nach einem gewonnenen und einem verlorenen Satz nicht mit dem Match-Tiebreak, der anstelle des dritten Satzes bis 10 gespielt wird,

anfreunden) stellte sich die Frage: Alles oder nichts? Uli entschied, die Doppel nach der Beamtenlösung aufzustellen: Lieber ein sicheres 3:3 mit Aussicht auf eventuell zwei gewonnene Doppel als ein 2:4 nach Risikovariante. So kam es zu dem Beamtendoppel aus Kathrin und Beate, die ihrem Beamtenstatus alle Ehre machten (und selbst Kathrin konnte sich dank Beates stoischer Ruhe sogar mit einem Match-Tiebreak anfreunden), und der bewährten Variante von Uli und Annette, die immer für einen Punkt gut sind. Endstand: 4:2 – besser konnte es gar nicht laufen. Unsere nächsten Gegner fürchteten sich immer mehr. Wir uns mittlerweile allerdings auch - die beiden besten Mannschaften steigen in die Regionalliga - immerhin die höchste deutsche Spielklasse dieser Altersgruppe - auf.

Das galt es auf jeden Fall zu verhindern, denn unsere Nordliga-erfahrenen Gegnerinnen wussten Schreckliches zu berichten von der nächsthöheren Leistungsklasse. Und wir hatten nun endlich Spaß am Tennisspielen und fühlten uns wohl in unserer Klasse. Deshalb waren wir mit einem 3:3 gegen Mitfavorit Uetersen mehr als zufrieden. (Nur Kathrin konnte sich nach einem gewonnenen und einem verlorenen Satz nicht mit dem Match-Tiebreak, der anstelle des dritten Satzes bis 10 gespielt wird, anfreunden. Mittlerweile hatte sie 5x ihr Match dank dieser kräfteschonenden Ersatzleistung verloren). Leider sollte das letzte Spiel gegen Hildesheim stattfinden. Immer noch ging es gegen den Aufstieg (aus unserer Sicht) bzw. um den Aufstieg (aus Sicht der Hildesheimerinnen). So boten diese alles auf, was super Tennis spielen konnte und Nervenstärke zeigte.

Sie kämpften wie die Löwinnen - allerdings gegen lendenlahme und zahnlose Bordesholmerinnen, die sich alle in maximal 40 Minuten bei 0 bis 5 gewonnenen Spielen geschlagen geben mussten. So waren alle vier Einzel in knapp eineinhalb Stunden erledigt.

(Nicht einmal Kathrin musste sich mangels keines gewonnenen und zweier verlorenen Sätze mit dem Match-Tiebreak, der anstelle des dritten Satzes bis 10 gespielt wird, anfreunden).

Die Doppel fanden wegen verletzungsbedingter Aufgaben unsererseits nicht statt – Glückwunsch an Hildesheim und Uetersen zum Aufstieg!

In Hildesheim? „Da kann ich leider gar nicht.“ „Bei mir geht es auch nicht. Besorg doch mal Ersatz.“ „Frag doch mal ..., ob sie nicht für mich spielen kann.“ Das war die einmütige Einstellung, die unsere Diskussion zum Ende der Wintersaison beherrschte. Letztlich standen vier Damen parat, die gut drei Stunden Fahrt pro Richtung auf sich nahmen, um die Bordesholmer Sportlerehre

zu retten.

Ganz viel Spaß, gute Gegnerinnen, großartige Spiele, gleichwertige Mannschaften - das war unsere Bilanz nach einer tollen Saison in der Nordliga, die wir auf einem sicheren dritten Tabellenplatz beendet haben. Wir waren an vier von fünf Spieltagen Tabellenführer bzw. als zweiter auf einem Aufstiegsplatz – ein Erfolg, an den nicht einmal die selbstbewussten Jüngeren von uns geglaubt haben.

Aufwärts geht es jetzt erst einmal nicht mehr für uns

- Annette Mischke, Uli Sawierucha, Beate Babbe, Elke Lüdemann, Christel Huß und Kathrin Ahlmann-Eltze haben alle dazu beigetragen, dass wir diese Saison so gut gemeistert und die Gegner weit über Schleswig-Holstein hinaus das Fürchten gelehrt haben.

Kathrin Ahlmann-Eltze



hinten:

Uli Sawierucha,
Elke Lüdemann,
Christel Huß

vorne:

Annette Mischke,
Kathrin Ahlmann-Eltze,
Beate Babbe

Damen 40 II

Eiskaltes Punktspielvergnügen!

Dieser Winter hatte es in sich! Nicht nur die Fahrten durch Eis und Schnee waren hart zu bewältigen, auch unsere Gegner machten uns das Leben in diesem Winter schwer. Eiskalt waren sie, wenn es darum ging Punkte zu sammeln. Unsere Fehler wurden gnadenlos gegen uns gewertet. Unsere Bilanz bei fünf Punktspielen war: zwei Punktspiele klar verloren und drei Punktspiele unentschieden gespielt. Es wurde also sehr knapp für den Klassenerhalt. Die Einzige, die fast alle Einzelspiele für sich (uns) erfolgreich spielte, war Pedi. Nur gegen Schleswig musste auch sie passen. In Schleswig spielten und verloren Beate und ich unser schnellstes Doppel - nach 31 Minuten durften wir den Platz mit 0:6, 0:6 (die so genannte Brille) wieder verlassen. Die Fans unserer Gegner hatten die Zeit gestoppt. (Danke für so viel Taktgefühl). Beate und ich fühlten uns ein bisschen wie in der Winterstarre, aber unsere Gegnerinnen waren eindeutig besser. Pedi und Bine spielten dafür ein hervorragendes Doppel und konnten es im 3. Satz gewinnen. Sie holten somit unseren Duschpunkt. Gegen Wittensee verlief es auch wie immer:

Wir verloren 1:5. Das kannten wir aber schon aus jahrelanger Erfahrung.

Gegen Husby spielten wir dieses Jahr leider nur ein Unentschieden heraus, sonst eigentlich immer ein sicherer Punkt für uns. Dafür schafften wir auch ein Unentschieden gegen Langenhorn und gegen Eckernförde. So sind wir gerade dem Abstieg davon geschlittert!

Nach soviel Anspannung und so viel Winter hofften wir auf Mallorca dem Frühling zu begegnen, wurden aber - wie sollte es in diesem Winter auch anders sein - von diesem wieder eingeholt. Es lag Schnee auf Mallorca. Orangenbäume, Zitronenbäume, Mandelblüte im Schnee! Ein hübscher Farbkontrast! Wie gut, dass wir unsere Wintermäntel dabei hatten.

Ansonsten hatten wir wie immer viel Spaß bei unseren Punktspielen, wir hatten nette und faire Spiele, nette Gegnerinnen (bis auf ein oder zwei Eiszapfen) und immer lecker Essen! Somit warten wir jetzt gespannt auf den Frühling und auf die nächste Punktspielsaison!

Dieses schrieb für die Damen 40II, die

Winterchefin Ulrike Lehmann.



Orangenbaum im Schnee!!

Herren 40

Noch im letzten Jahr hieß es: "Aufstieg perfetto!"
 Und was ist daraus geworden: "Abstieg perfetto!"

Was soll ich schreiben über eine Winterrunde, die uns wieder einmal klargemacht hat: "Wie gewonnen, so zerronnen!"

Die Sommerrunde hätte uns schon eine Warnung sein sollen, aber wir, jung dynamisch kraftvoll, eben Herren 40, dachten,...dass geht so weiter wie im letzten Jahr! Leider nicht, die Realität hat uns auf den Boden der Tatsachen zurückgeführt. Eine gute Figur machen, reicht eben nicht immer ;-) (s. Foto). Manchmal muss eben etwas Butter bei die Fische, und das hat irgendwie nicht so richtig geklappt. Wenn ich so zurück denke, fing das Elend schon mit dem ersten Punktspiel am 15.11.2009 gegen Wittensee an. Ich bin gerade auf Zypern, um mich von dem Desaster zu erholen, deshalb habe ich unsere Punktspielmappe nicht dabei (man möge es mir nachsehen, aber ich konnte sie einfach nicht mitnehmen, tut mir leid Kameraden...) und muss ein wenig aus meinem traurigen Gedächtnis zitieren. Durch graue Nebelschwaden sehe ich ein 1:5.

Auf jeden Fall haben wir den Auftakt verloren. Gegen Eckernförde am 13.12 2009, allerdings die absolut Letzten in der Winterrunde (1:11 Punkte), konnten wir gewinnen. Dass das Spiel gegen Wittensee (am 09.01.2010) in die Hose geht, war uns allen klar, 0:6! Einfach zu stark, aber es ist verzeihbar gegen die Aufsteiger zu verlieren. Die nächste Niederlage folgte in

Westerland, 1:5, auch dort war deren Mannschaft einfach zu gut besetzt, als dass wir sie in Schwierigkeiten bringen konnten. Zu diesem Zeitpunkt war noch alles drin. Ich könnte auch noch die eine oder andere Anekdote vom Abend nach dem Spiel auf Westerland erzählen, aber das würde jetzt zu weit führen ;-). Die restlichen Mannschaften sahen punktmässig nicht besser aus.

Es musste aber ein Sieg her. Also wurde zu dem Spiel gegen TC Langenhorn am 28.02.2010, die Creme de la Creme ins Rennen geschickt, 0:6, kein Kommentar! Immer noch bestand eine Chance, den Abstieg zu vermeiden, noch immer musste ein Sieg her. Das letzte Spiel ging dann am 13.03.2010 gegen Mürwik. 3:3, das reicht leider nicht! So sind wir unglücklicherweise, zwar punktgleich mit Mürwik, aber im Matchpunkteverhältnis hatte Mürwik die Nase vorn. Das war sch.....ade!

Alles in allem, eine traurige Geschichte, aber ich kann sagen, Zypern ist eine Reise wert. Mir geht es jetzt schon viel besser!! :-)

Für die Herren 40 (Hacko, Jan, Burkhard, Bernd, Achim, Axel, Stevie)

Andreas Lehmann



Herren 55 I

verabschieden sich aus dem Abenteuer Regionalliga

Wie erwartet, konnten wir als Mannschaft den Ansprüchen in der Regionalliga Nord nicht ganz entsprechen. Trotz durchaus ansprechender Leistungen sollte am Ende nur ein Unentschieden gegen den Stader TC auf der Habenseite verbucht werden können.

Wie es möglich gewesen wäre, hat uns Kalle Carstens mit einer tollen Bilanz vorgemacht. Vier von seinen sechs Einzeln hat er mit wirklich imponierender Qualität gewonnen und dabei etablierte

Regionalligaspieler geschlagen. Hinzu kamen noch drei Erfolge im Doppel, entweder an der Seite von Dieter Langnickel oder Norbert Rehder, die beide immerhin auch einen Einzelerfolg verbuchen konnten. Willi Lüdemann und Manfred Schulze-Ziffer konnten zumindest gegen den TC Stade mit einem Erfolg im ersten Doppel zu dem einzigen Unentschieden beitragen, aber die rote Laterne nicht verhindern:

Aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Anzahl	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1.	Der Club an der Alster	6	10:2	25:11	52:23	376:264
2.	TSC Göttingen	6	8:4	22:14	49:35	412:373
3.	TC Falkenberg	6	8:4	19:17	44:38	414:374
4.	Stader TC	6	7:5	19:17	47:40	445:402
5.	Barsinghäuser TV	6	4:8	16:20	39:45	410:422
6.	TSV DUWO 08	6	4:8	15:21	33:48	359:421
7.	TC Bordesholm	6	1:11	10:26	23:58	294:454

Und dennoch ziehen wir ein positives Fazit. Das Abenteuer Regionalliga Nord als aller erste Herrenmannschaft des TCB hat Spaß gemacht, wir haben neue Kontakte geknüpft, gegen Deutsche Meister und sogar gegen den Weltranglistenersten in unserer Altersgruppe (Alan Rasmussen vom Club an der Alster) gespielt und eine Menge Erfahrungen gesammelt. Es ist kaum zu erwarten, dass sich diese Gelegenheit wiederholt, zumal uns Dieter Langnickel in Richtung Olympia Neumünster verlassen wird.

Lieber Dieter, an dieser Stelle herzlichen Dank für deine sportliche Unterstützung in den letzten beiden Jahren, für deine Ideen und vor allem für deine Gradlinigkeit und deine tollen Sprüche. Du möchtest bei Olympia altersgerecht spielen. Das akzeptieren wir in gleicher Weise wie wir es aus egoistischen Gründen natürlich bedauern. Wir wünschen dir viel Erfolg und garantieren die jederzeitige Rückkehr.

Willi Lüdemann

Herren 55 II

Punktspielrunde unter schlechtem Stern

Nach einer erfolgreichen Wintersaison 2008/09 und einer guten Platzierung im Sommer hatte sich die Mannschaft für die Saison 2009/10 angesichts starker Gegner als Ziel den Klassenerhalt gesetzt. Das Team mit Charly Langusch, Henning Traulsen, Hartmut Röscheisen, Gerd Siefke und Jochen Ströh konnte sich aber erheblich verstärken durch Georg und Klaus Janß(ss)on. Das erste Spiel gegen Felde wurde souverän mit 5:1 gewonnen. Auch die folgenden Begegnungen konnten ebenso klar für den TCB entschieden werden.

Im letzten Spiel in Kappeln hätte ein Unentschieden zum erneuten Aufstieg gereicht, aber eine unglückliche Serie

widriger Umstände verhinderte dies. Vier Spieler waren an diesem Tag verletzt bzw. krank. Georg hatte einen wichtigen Termin und wollte gern in der ersten Runde spielen, was die Kappeler jedoch ablehnten. Nach zwei Spielen auf dem sehr gewöhnungsbedürftigen Boden stand es 1:1. Die folgenden Spiele waren z. T. sehr eng, gingen aber leider verloren. Dies hielt das Team aber nicht davon ab, in gewohnter Weise den Saisonabschluss gebührend zu feiern und wie in den Vorjahren diverse Gartenparties festzulegen.

Henning Traulsen

Ich sagte: **Kostenloser Hörtest bei Heinzel!**



Lassen Sie Ihr Gehör bei uns testen – schnell, unkompliziert und kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bahnhofstraße 74
24582 Bordesholm
Telefon 0 43 22 / 3007
info@heinzel-optik.de



heinzel:optik:akustik

Herren 55 III

Voller Euphorie und Tatendrang in die Winterrunde

Unsere erste Begegnung mit den bösen Feinden fand am 28. Nov 2009 gegen VFL Eiche Neuberend statt.

Unser heimlicher Joker, Peter Kohrt zwang seinen Gegner gnadenlos mit einem 6:2 und 6:4 erbarmungslos in die Knie.

Dieter Jahrstorfer kämpfte wie ein Löwe und musste leider nach 3 Sätzen mit 6:2, 4:6 und 4:6 das Feld geknickt räumen. Auch Gerd Möller erging es nicht viel anders: mit 6:4, 6:7 und 5:7 war die Luft dann raus. Ulf Gappisch wurde leider ebenfalls mit 3:6 und 4:6 von diesen unbarmherzigen Gegnern nieder gemacht.

Dann holten wir noch einmal tief Luft und haben im Doppel mal so richtig gezeigt, was wir drauf haben: Peter und Dieter fetzten die Gegner mit 6:4 und 6:4 vom Platz. Jens und Werner kämpften mit äußerster Kraftanstrengung die Gegner mit 5:7, 7:6 und 7:6 danieder. Somit haben wir ein deutliches Unentschieden in der Tasche gehabt.

Das zweite Spiel gegen TC Eckerförde verlief erwartungsgemäß: Joker-Peter machte mal wieder in drei Sätzen deutlich, wie unschlagbar

er zeitweise sein kann. Dieter musste leider nach 3 Sätzen feststellen, dass der Gegner doch nicht zu unterschätzen sei. Knut und Ulf haben trotz geistiger Überlegenheit den Sieg den Gegnern überlassen müssen.

Im Doppel haben Dieter und Gerd konsequent auf Sieg gespielt und damit einen Teil der Ehre unserer Mannschaft gerettet, während Werner und Knut trotz größter Anstrengung den Sieg an die bösen Gegner abtreten mussten.

Mit einem Endstand von 2:4 verbrachten wir dann noch einen lustigen Abend mit den Freunden aus Eckernförde.....

Am 14. März 2010 fuhren wir dann nach Leck, um das letzte Spiel zu bestreiten. Unsere Gutmütigkeit voll ausnutzend zwangen uns die gnadenlosen Gegner TSV Fahrentoft-Waygard leider Gottes rücksichtslos in die Knie. Peter, Dieter, Gerd und Ulf mussten ihre Einzel unter Tränen an die Gegner abgeben. Im Doppel war aufgrund der moralischen Schwächung dann für Dieter und Gerd auch nichts mehr zu holen. Lediglich Jens und Horst T. machten in einem 3-Satz Spiel deutlich, das wir auch anders können. Mit dem Endergebnis von 1:5 fuhren wir dann nicht mehr ganz so fröhlich gen Heimat.

Alles in Allem können wir auf 3 sehr sympathische und freundliche Gegnemannschaften zurückblicken und freuen uns darauf, bei nächster Gelegenheit zu beweisen, das wir nicht nur feiern sondern auch manchmal gut Tennis spielen können.

Hochachtungsvoll
König Knut



Die Herren 60

sagen „tüüss“ und verabschieden sich aus der Bezirksliga Nord

Alle Neune- oder jeder sollte `mal dran sein, seinen Gegner vom Platz zu fegen (oder es zumindest zu versuchen).

Die Wintersaison 09/10 hatte es in sich: nach dem sich herausstellte dass Klaussis Knie muckte und er nicht mehr spielen konnte hieß es „Moorsbacken toosoom kniepen“, in den sauren Apfel beißen und ohne ihn weitermachen.

In den Einzeln konnten wir mit unseren Gegnern mithalten, für die Doppel fehlte uns manchmal das kleine Quäntchen Glück. Trotz drohender Niederlagen kämpften wir wie die Löwen und schafften manch schöne Ballwechsel- wir waren jedenfalls die moralischen Sieger!

Unser Dank gilt dem mentalen Rückhalt unseres verletzten Mannschaftsführers Klaussi (wir freuen uns schon auf die Donnerstags-Runde im Sommer), unserem

„Gourmet-Rückhalt“ in der Küche Antje und Uschi für die Gaumenkitzler und den gesamten fleißigen Kuchenbäckerinnen für die Leckereien zum Kaffee.

Im Einzelnen haben gespielt:
Holger Köhnke, Günther Willrodt, Manfred Spalding, Karsten Willrodt, Jürgen Parbs, Arthur Hewig, Günther Geisler;
und in der Warteschleife Dieter Becker und Hans-Peter Tolkmit.

Fazit dieser Saison: Trotz der verlorenen Spiele zeigte sich die Mannschaft in einer geschlossenen Einheit, sie hat ihren Humor immer noch behalten und geht daher mit einem weinenden und einem lachenden Auge, sie sagt einfach TÜÜÜÜSSSSS.....

Holli (Holger Köhnke)

Mit Sicherheit wohlfühlen

Ihr Fachberater zum Thema „Sicherheit rund ums Haus“



Tischlerei M. Rathje

Tischlerei M. Rathje

Bau- und Möbeltischlerei
Wattenbek/Bordesholm
Telefon (04322) 21 40
Telefax (04322) 698 1552



Wir sind anerkannte Facherrichter

Landesfachverband Schleswig-Holstein Zentralstelle
Pulsstraße 101, 24109 Kiel

www.rathje-online.de
m.rathje@gmx.de

Herren 65

Verbandsliga und dann???????

Der 1. steigt auf. Die Plätze 6 und tiefer steigen ab.

Aufstieg? Nee, kein Thema, wir sind doch gerade abgestiegen.

Abstieg? Auf keinen Fall !!!

All unser Sinnen und Trachten galt nur dem Ziel, den Abstieg zu vermeiden. Als das schließlich mit sportlichen Mitteln gelungen war, setzte die Vernunft wieder ein.

Absteigen -wohin denn wohl. Unter der Verbandsliga gibt es nichts mehr. Nichts, absolut nichts!

Wie gut, dass wir nicht früher darauf gestoßen sind. So blieb uns während der gesamten Saison das Ziel Nichtabstieg, das zu erreichen eine große Zahl von Oldies ermöglichte.

Obwohl es im besten Alter (so etwa ab 64,5 Jahren Lebenszeit) vieles gibt, was noch

wichtiger ist als Tennispunktspiele (kaum glaublich, aber wahr, dass so etwas überhaupt möglich ist), z.B. Gesundheit, Enkelkinder, Traumreisen, Jubiläen ..., konnten wir immer eine komplette Mannschaft aufbieten.

Hermann Andresen, Rüdiger Hoffmann, Jürgen Lehmann, Helmut Grimkowski, Friedrich Giesenhagen, Hartmut Wiedling, Günter Marschall, Peter Faerber, Rolf Schwarten und Dieter Arndt trugen zum Klassenerhalt bei und wurden ausnahmslos durch angenehme Gegner und Imbisse in freundschaftlicher Atmosphäre belohnt.

Tennis kann auch im besten Alter noch Spaß machen.

Friedrich Giesenhagen



Änderung der Rückgabe von Bällen aus Punktspielen

Ab Beginn der Sommersaison 2010

Der nachfolgende Text wird auf einer in fachlicher
TCB-Eigenarbeit von D. Jahrstorfer gefertigten
Rückgabe-Box angebracht und soll
das künftige Verfahren selbsterläuternd darstellen:



Rückgabe der Punktspielbälle

Bitte wie folgt vorgehen:

1. Im Anschluss an das Punktspiel:

Balldosen, die zurückgegeben werden sollen, bitte mit dem Mannschaftsnamen auf der Dose kennzeichnen (z.B.: H 55 II).

Hierfür liegt ein Edding-Stift bereit!!

2. Dose dann gefüllt und verschlossen (mit Deckelseite zuerst) in den Kasten werfen.

3. Alle nicht zurückgegebenen Bälle werden – wie bisher – am Ende der Saison von den Mannschaften bezahlt.

4. Nicht gekennzeichnete Balldosen gelten als (freundliche) Spende für das Jugendtraining, da sie keiner Mannschaft zugeordnet werden können.

5. Der Rückgabe-Kasten wird von den Jugendwarten zeitnah geleert, die Bälle werden auf Verwendbarkeit geprüft und der Jugendarbeit zugeführt.

6. Sollten in den zurückgegebenen Dosen alte Bälle enthalten sein, werden diese nicht als Rückgabe anerkannt und an die Mannschaft zurückgegeben.

7. Wie bisher, können auch weiterhin beim Bewirtungsteam bei den Punktspielen einmal benutzte Bälle gegen eine geringe Gebühr von z. Zt. € 1,- pro Stück erworben werden.

Bericht Jugendwart Winter 2010

Der Winter ist ja bekanntlich die Zeit des intensiven Trainings. Um uns auch hier weiter zu entwickeln, haben die Jugendwarte und Trainer die Köpfe zusammengesteckt. Herausgekommen ist der Versuch, Training vermehrt in Großgruppen durchzuführen. Die Jugendlichen sollen auf diese Art und Weise neue Mitspieler kennen lernen, um sich so leichter zum Spielen außerhalb der Trainingszeit verabreden zu können. Sie sollen in den Großgruppen mehr Eigenverantwortung übernehmen (Ziel ist nur 1 Trainer für eine Großgruppe auf zwei Plätzen). Außerdem soll ihre soziale Kompetenz dadurch gefördert werden. Wir werden hoffentlich aus dem Großgruppenversuch für die Zukunft lernen und die richtigen Schlüsse ziehen.

Im Winter 09/10 haben die Jugendlichen des TCB bei den Kreismeisterschaften recht erfolgreich abgeschlossen:

**1. Platz bei den U 16 durch Marieke Delzer und Hendrik Luttmann,
2. Platz bei den U 14 durch Hauke Luttmann und einen 3. Platz bei den U 21 durch Thure Delzer.**

Bei den Bezirksmeisterschaften haben Lasse Gappisch und Hendrik Luttmann in der Klasse U 16 jeweils das Halbfinale erreicht.

Von unseren Mini-Cup-Startern sind Tom Grams und Bastian Hübner für das Masters qualifiziert.

Neben diesen Turnieren hat der Kreis-Tennisverband Rendsburg-Eckernförde

versucht, die Winterpunktspielrunde für Jugendliche „wiederzubeleben“. Wir als TCB haben auch zwei Jungenmannschaften gemeldet, aber leider war die Resonanz so schwach, dass die Runde nicht zustande gekommen ist. (Bitte schon jetzt vormerken: Im nächsten Winter startet ein neuer Versuch.)

Nachdem es im letzten Sommer nicht gelungen war, die Zusammenarbeit mit der Lindenschule fortzusetzen – man fand dort keinen Ansprechpartner -, soll die **Aktion „Aufschlag in der Schule – Return im Verein“** in diesem Sommer neu aufgelegt werden. Angedacht ist mit allen 1. Klassen der Lindenschule jeweils eine Schnupperstunde durchzuführen, um allen Kindern einen kurzen Einblick in das Tennisspiel zu geben.

Mit der **Gemeinschaftsschule** besteht seit September eine **Kooperation**, die über den LSV gefördert wird (siehe auch den gesonderten Bericht).

Der TV Schleswig-Holstein wird in diesem Sommer **die Aktion „Play and Stay“** verstärkt fördern, indem **Mid-Court-Veranstaltungen** angeboten werden. Mid-Court bedeutet, spielen mit einem 50% druckreduzierten Ball („orange“) auf einem verkleinerten Spielfeld. Das betrifft vornehmlich die Altersklasse U 11. Für diese Altersklasse sollen von den Bezirken Mannschaftswettbewerbe und Turniere angeboten werden. (Beginn nach den Sommerferien). Zusätzlich werden bei Kreismeisterschaften die Spiele in der Altersklasse U 11 auf Mid-Court angeboten.

So sind alle Trainer aufgefordert, nicht nur im TCB, nach den Regeln von „Play and Stay“ zu trainieren. Alle versprechen sich von dieser Art des Trainings, dass die Jugendlichen - und auch die Erwachsenen - schneller zum richtigen Spiel (= Tennisspiel) kommen und nicht mehr nur ausschließlich die „schönste Vorhand“ geübt wird. Die Trainer des TCB werden jedenfalls versuchen, diese neuen Aspekte, die auch bei der Trainerausbildung gelehrt werden, aufzugreifen und umzusetzen.

Für den Sommer 2010 sind zwei Jungenmannschaften zu den Punktspielen gemeldet. Noch liegen keine Spielpläne vor. Sie werden nach Erscheinen möglichst schnell an alle Beteiligten weiter geleitet.

Zum Schluss notiert Euch bitte die folgenden Termine:

Kreismeisterschaften :

05.06. – 07.06. in Louisenlund

Bezirksmeisterschaften :

25.06. – 27.06. in Eckernförde

B – Turnier (RD-Eck) :

26.06. in Hohenwestedt

TCB-Jugend-Vereinsmeisterschaften :

04.09 – 05.09 TCB-
Tennisanlage im Hasental

Das erste Midcourt-Turnier für die Jahrgänge 1999 und jünger findet am Sonntag, den 25. April ab 08.45 Uhr in Trittau statt. Weitere Turniere werden sicherlich folgen. Es ist geplant, diese Serie im November 2010 mit einem TVSH Midcourt Masters in Kiel-Wellsee abzuschließen.

Wir wünschen uns ein erfolgreiches Jahr

Euer Bernd Jung

Mitglieder und Kunden
Die hohe Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt.

Mitarbeiter
Unser wichtigstes Kapital steht nicht in der Bilanz – unsere Mitarbeiter.

Nähe
Kurze Wege zu den Entscheidungen einer Bank!

„Zufriedene Kunden“

Ihr Team in Bordesholm

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Geschäftsstelle Bordesholm
Bahnhofstr. 66
Tel. 04322/6976-0
www.vr-nms.de



VR Bank
Neumünster



Kooperation zwischen Schule und TCB

Seit Februar 2010 bieten wir zum zweiten Mal als Tennisclub Bordesholm in Kooperation mit der offenen Ganztagschule das Projekt Tennis für die interessierten Schulkinder an. Schon zuvor konnten einige Kinder dieses Projekt in einem ersten Kurs kennenlernen. Ein Kurs beinhaltet zehnmalig stattfindende Tennisstunden. Es ist für uns als Verein äußerst ratsam, solch einem „Experiment“ aufgeschlossen gegenüberzustehen und die eventuellen Vorteile solch eines Projektes zu erkennen. Denn man muss doch feststellen, dass gerade, aber nicht nur im Kinder- und Jugendbereich die Türen des Tennisvereines nicht mehr „eingerannt“ werden. Deshalb möchte ich betonen, dass wir vermehrt und vordergründig darauf setzen müssen, als Verein die Initiative zu ergreifen, um Tennis attraktiv zu machen. Es geht darum, das Bewusstsein zu wecken, dass man zunehmend Arbeit in die konkrete und persönliche Ansprache in Frage kommender Personen stecken muss, statt zu glauben, dass es ausreicht, irgendwelche Plakate und Hinweisschilder aufzuhängen, die in der Regel von wenigen Personen gelesen werden. Das Projekt der Kooperation zwischen Schule und Verein ist genau so eine Möglichkeit, bei der konkret und anschaulich Kinder an Tennis herangeführt werden können. Wobei auch eins klar sein muss: Wir müssen heute den Kindern in erster Linie zeigen, dass Tennis ihre Freizeitbeschäftigung werden kann und der Verein Kinder und Jugendliche gerne aufnimmt und sie unterstützt. Es mag früher so gewesen sein, dass man versucht hat, aus vielen Spielern und Spielerinnen „Leistungsathleten“ zu machen, doch von dieser Vorstellung muss man sich in vielen Fällen verabschieden.

Vielmehr muss man eine Umstrukturierung im Denken erreichen, dass die Sportart Tennis erst einmal ganz ungezwungen vermittelt wird und später einmal im zweiten Schritt die Wettspielteilnahme stattfinden kann. Auch diese Funktion versucht die Kooperation zwischen Schule und Verein zu erfüllen. Tennis soll ungezwungen vermittelt werden, nämlich als eine Sportart, die jeder in seinem Rahmen erlernen kann!

Dabei sind wir folgendermaßen vorgegangen: Teilweise haben wir Vorschläge zur Gestaltung der Stunden aus dem Handbuch zur Kooperation Schule/Verein des Tennisverbandes Schleswig-Holstein entnommen. Dabei geht es darum, sofort möglichst spielerisch und erfolgsorientiert Tennisspielen zu erlernen.

Das heißt, es steht tatsächlich das spielerische Element im Vordergrund, wobei technische Notwendigkeiten natürlich angesagt und vermittelt werden müssen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass solch ein Angebot eine vernünftige Antwort auf das Miteinander von Schule und Verein sein kann.

Denn es ist festzustellen, dass die Schule für die Kinder ein Lebensraum wird, in dem sie nahezu den ganzen Tag verbringen.

An uns liegt es, auf die sich verändernden Schulzeiten zu reagieren, indem wir uns nicht dieser Möglichkeit der Zusammenarbeit verweigern, sondern offen und kooperativ neue Schritte wagen und die potenziellen Vorteile und Gewinne für uns dabei ausmachen.

Nikolas Bialek
2. Jugendwart

TCB-Trainingskonzept

-überarbeitet-

Wer gibt Training ?

Trainer mit Lizenz A-Lizenz
B-Lizenz
C-Lizenz
-jeweils qualifiziertes eigenverantwortliches Training-

Leistungsstarke Turnierspieler ohne Lizenz, i.d.R. mit der Absicht, eine Lizenz zu erwerben
-eigenverantwortliches Training-

Trainerhelfer (ab 16 Jahre, Kleinfeld ab 15 Jahre) unter Anleitung eines Mentors für
ca. 8-10 Trainingseinheiten.

Die Auswahl der Trainerhelfer erfolgt gemeinsam durch die Jugendwarte mit den Lizenztrainern.

Wer erhält TCB-Training ?

Allgemeines Training

Jugendliche -die allgemein bildende Schulen besuchen- sowie Auszubildende, Studenten/innen, Wehrpflichtige und Zivis bis zur Vollendung ihres 26. Lebensjahres können nach schriftlicher Anmeldung eine Wochenstunde Training erhalten.

Der TCB erwartet die regelmäßige Teilnahme am Training.

Bei nur sporadischer Teilnahme können die Jugendwarte in Zusammenarbeit mit den Trainern einen Ausschluss vom regelmäßigen Trainingsbetrieb bzw. längere Trainingsintervalle vorsehen.

Zusatz-Training

Nach gezielter vereinsinterner Sichtung oder auf besonderen Wunsch, können talentierte Kinder und Jugendliche eine besondere Förderung durch eine 2. Trainingsstunde pro Trainingsintervall erhalten.

Voraussetzung sollte die Bereitschaft sein, an internen und externen Meisterschaften sowie an dem Punktspielbetrieb der Jugendlichen teilzunehmen und -nach Maßgabe der Spielstärke- die Teilnahme am Punktspielbetrieb der Erwachsenen.

Die Auswahl der Teilnehmer am Zusatz-Training wird von den Lizenztrainern gemeinsam mit den Jugendwarten getroffen, die bei Stimmgleichheit den Ausschlag geben.

Wann sind die Trainingszeiten ?

Maßgebend ist der jeweils geltende Trainingsplan.

Ausgenommen vom Training sind die offiziellen Ferien und gesetzlichen Feiertage in Schleswig-Holstein.

Soweit die Ferien an einem Montag beginnen, wird am vorangehenden Samstag kein Training erteilt.

Was will der TCB erreichen ?

- Qualifiziertes Tennistraining für alle Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, die Freude am Tennisspiel zu wecken und zu erhalten.
- Gezieltes Training für ausgewählte Gruppen -nach Sichtung durch unsere Lizenztrainer und den Jugendwarten- mit dem Ziel, diese in möglichst großer Breite auf die Teilnahme an Punktspielen und Meisterschaften vorzubereiten.
- Besondere Förderung talentierter Kinder in jungen Jahren für die Teilnahme am Kreis- und Bezirkstraining sowie an Meisterschaften auf der höheren Ebene.
- Veranstaltung von Groß-und Kleinfeldturnieren vor Beginn und nach Abschluß der Hallenpunktspielrunde in der Tennishalle sowie auf den Außenplätzen mit Auslobung besonderer Pokale des TCB (z.B. Grand Slam-Turniere mit den umliegenden Vereinen).
- Verstärkte Einbeziehung der Eltern in die Trainingsarbeit, Punktspiele und Turniere.
- Verstärkte Einbindung der Trainer in die Turnierbetreuung.

Wie soll das Training erfolgen ?

- Entsprechend den Lehrplänen des DTB unter Einbeziehung der Fortbildungsziele der Trainer-Fortbildungs-Maßnahmen.
- Gemäß Absprachen mit den Kreis-bzw. Bezirkstrainern.
- Unter Berücksichtigung der spielerischen und persönlichen Veranlagung unserer Kinder und Jugendlichen.
- Unter möglichst frühzeitiger Differenzierung zwischen Breitensport und förderungswürdigem Leistungssport.
- Zusammenstellung der Trainingsgruppen in Ausrichtung auf Punktspiele zur Förderung des Mannschaftsgeistes.

Was erwartet der TCB von den Trainern ?

- Einwandfreies persönliches Verhalten als Vorbildfunktion für die Kinder und Jugendlichen.
- Einwirken auf die Kinder und Jugendlichen zu jederzeitigem einwandfreiem Verhalten auf der TCB-Anlage sowie auch außerhalb z.B. Punktspielen/Turnieren.
- Anleitung der Kinder und Jugendlichen zur effektiven Platzpflege-und Bewässerung.
- Motivation der Kinder und Jugendlichen um Spiel und Spaß am Tennissport zu vermitteln.
- Mannschaftsbetreuung bei Heim- und möglichst auch bei auswärtigen Punktspielen.
- Betreuung der Kinder und Jugendlichen bei Turnieren, Tenniscamps und anderen Veranstaltungen.
- Heranführen, Auswahl und Vorbereitung der Jugendlichen an die Aufgaben eines/r Trainers/Trainerin.
- Umsetzung und Einhaltung dieses Trainingskonzeptes sowie an möglichen Verbesserungen mitzuarbeiten.

Stand: Februar 2010

Der Vorstand

UNO-Delegation im TCB-Heim

Am 26. Februar traf sich zum wiederholten Male eine UNO-Delegation um ihrem Hobby nachzugehen: Sie spielten UNO!!

Am gleichen Abend hatten sich auch 18 begeisterte Skatspieler bei uns im Clubheim eingefunden. Alle, die 18 Skatspieler und die 8 UNO-Spieler, spielten um die begehrten Fleischpreise der Fleischerei Hansen.

Am Ende lief es nach dem Motto: Dem Nachwuchs eine Chance.

Beim UNO siegte der (geschätzte) 12 jährige Anton Meyer und trug so erheblich mit seinem gewonnenen Fleisch- und Wurstkorb zum Überleben der Familie bei.

Bei den beiden Skatdurchgängen siegte Tim Zander und nahm einen schönen Braten mit nach Hause. 2. Sieger wurde Dieter Schmidt vor unserem 1. Vorsitzenden Manfred Schulze-Ziffer.

Jeder Teilnehmer konnte einen Fleischpreis mitnehmen! Auch im nächsten Jahr läuft es wieder nach dem Motto:

Willst Du auch ein Stück vom Schwein, trag Dich in die Liste ein.

Peter Faerber

Aufschlag, Punkt, Satz und Sieg

Immer dabei Ihre



Klaus- Groth-Apotheke

Schuhwerk in der TCB-Tennis-Halle

In der jetzt ablaufenden Wintersaison wurde wiederholt festgestellt, dass in unserer Tennis-Halle nicht die richtigen Schuhe getragen worden sind.

Wir haben daher die im TCB tätigen Trainer durch nachstehenden Mail-Text nochmals erinnert:

„Aus gegebenem Anlass wird hiermit **die für alle verbindliche Anweisung**

wiederholt: **Keine Person darf den Teppichboden in der Halle mit Straßen-Schuhen bzw. Sportschuhen die ein Profil aufweisen, betreten!**

Aus Sorge um die Gesundheit aller SpielerInnen und zur Schonung des Teppichbodens ist diese Anweisung seinerzeit erlassen worden.

Begründung:

Straßen-Schuhen haften Sand und andere Partikel an. Diese setzen sich im Flor des Teppichs ab; bei jeder Bewegung auf dem Teppichboden reiben sich dann die Teppichhaare auf dem abgelagerten Sand ab. Dadurch entstehen kahle Stellen !!!

Schuhe mit Profil stoppen auf dem Teppich und führen somit ggf. zu Verletzungen !!!

Sollte jemand seine Hallenschuhe vergessen haben, muss nötigenfalls in Strumpfsocken gespielt werden !!!! Neu aufgenommene Kinder bzw. ihre Eltern werden auf diese Sachlage hingewiesen.

Wir bitten alle Mitglieder, sich an diese Anweisung zu halten und ggf. auch andere SpielerInnen und Gäste auf die Einhaltung hinzuweisen.

Der Vorstand



Und hierzu noch ein Aufruf an alle:

Unsere neuen Mitglieder in den Schnupperkursen, das sind Kinder ab ca. 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, haben sehr häufig noch keine Tennis-Hallen-Schuhe.

Damit sie ihre Socken schonen können, würden wir ihnen gerne eine Auswahl geeigneter Hallenschuhe mit heller und glatter Sohle leihweise zur Verfügung stellen.

Wenn bei Ihnen nicht mehr benötigte, gut erhaltene Tennis-Hallen-Schuhe vorhanden sind, möchten wir Sie herzlich bitten, uns diese zur Verfügung zu stellen.

Für die nötige Desinfektion sorgen dann wir.

Die an den Schnürsenkeln verbundenen Schuhpaare bitten wir in den aufgestellten Kasten im Foyer des Clubheimes / Garderobe Halle einzuwerfen. Vielen Dank

Arbeitseinsatz-Nachweise

haben alle Mitglieder erhalten, die in 2010 zur Arbeitsleistung gem. Vorstandsbeschluss verpflichtet sind.

Mit Wirkung ab diesem Jahr hat der Vorstand beschlossen, den letzten Einreichungstermin, den **30. November j.J., als Ausschlussfrist** zu behandeln.

Dies bedeutet, dass spätere Einreichungen nicht mehr berücksichtigt werden !!!

Nach Erfüllung der Arbeitseinsatz-Verpflichtung sollten die Nachweise dem Kassenwart unverzüglich eingereicht werden !

Wenn dem Kassenwart am 30.11. kein gegengezeichneter Arbeitseinsatz-Nachweis vorliegt, ist er zum Einzug des Entgeltes für nicht geleistete Arbeitsstunden verpflichtet !!!

Um Porto zu sparen, gibt es im Clubhaus ein Fach „Kassenwart“ und auch neben der Kreidetafel im Souterrain einen Briefkasten in die sämtliche Post an den TCB eingeworfen werden kann.

Für spätere Arbeitsleistungen -evtl.auch für Teilleistungen- kann ein Blanko-Nachweis bei den für die Anerkennung der Arbeitsleistung Berechtigten angefordert werden, das sind im Rahmen ihrer Zuständigkeiten z.B. der Platzwart, der Technische Wart, das Bewirtungs-Team, der Sportwart, die Jugendwarte und der Kassenwart.

Ferner hat der Vorstand beschlossen und auf unserer JMV am 22.01.10 verkündet, dass künftig auch Leistungen einzelner MitgliederInnen für Planung und Durchführung von Aktivitäten zur Gestaltung eines aktiven Vereinslebens (z.B. Fahrrad bzw. Kanu Touren u.ä.) als Arbeitsleistung anerkannt werden.

Auch hierfür muss der zugesandte Nachweis von den zuständigen bzw. anderen Vorstandsmitgliedern abgezeichnet werden.

Es wird dringend um Beachtung gebeten.



Tennis-Rätsel

Man nehme alle Anfangsbuchstaben der folgenden Tennis-Begriffe und bilde damit ein Wort, für einen Tennisbegriff welcher möglichst nicht so oft passieren sollte!

1. In Wimbledon ruft der Schiedsrichter niemals „Einstand“, sondern ?
2. In Melbourne findet dieses Turnier statt: Australian ...?
3. Braucht jeder Doppelspieler ?
4. Ist zwei mal 97,85 m² groß ?
5. Wer sich noch nicht für ein Racket entschieden hat, sollte erst mal damit spielen ?
6. Weibliche Version des Davis-Cup ?
7. 40:40 ?
8. Belgisches Tennis-Ass: Justine... ?
9. Nicht „cross“ sondern ?
10. Schwedischer Stefan... (* 1966) ?
11. Abgenommenes Aufschlagspiel nach eigenem Spielverlust ?

Das Lösungswort kennt das CROSS-Team, findet Ihr es auch? Viel Erfolg !!

Neue Mitglieder in 2009/2010



Wir begrüßen

Jugendliche:

Jannik Arpe,
Lasse Arpe,
Emilie Breidenbach,
Jonah Dibbern (seit 01.07.09),
Lukas Dibbern,
Muriel Döpke,
Hannah Krull,
Jonas Marten Kyeck,
Leon Nagel,
Maria Nagel,
Anna Petersen (Wiedereintritt),
Anna-Victoria Weltermann,
Janna Karina Wiedmann,
Jan-Niklas Wiedmann,
Nick Willrodt-Sander,
Kevin Schwarz (seit 01.07.09),
Celina Marie Sheibels,
Edda Siebken.

Erwachsene: Svenja Müller und Malte Unbehaun, Sarah Wüstenberg, Sandra Linker.



...Klaus Flor

der am 13. November 2009 seinen 70. Geburtstag,

...Helmut Grimkowski

der am 24. November 2009 ebenfalls seinen 70. Geburtstag und

...Prof. Dr. Hartmut Wiedling

der am 16. Januar 2010 auch seinen 70. Geburtstag feierte.

...Helene Spanier die am 04. Februar 2010 ihren 75. Geburtstag beging.

...Peter Faerber der am 19. Februar 2010 seinen 70. Geburtstag und

...Helmut Tiede der am 16. April 2010 70 Jahre alt wird.

...sehr herzlich zu diesen runden Geburtstagen.

Wir wünschen weiterhin viel Spaß an unserem Sport und uns, dass diese langjährig Aktiven uns noch viele Jahre im TCB mit ihrem Rat und Tat zur Verfügung stehen und an den Geselligkeiten des TCB teilnehmen werden.

Jubiläen im TCB

Von den heutigen TCB-Mitgliedern trat vor nunmehr

35 Jahren

Jens Rathje

in den TCB ein.

Die **TCB-Highlights vor 35 Jahren**

Die auf der JMV anwesenden 42 Mitgl. diskutieren die Passivität der Mitglieder bei der Ableistung ihrer Arbeitsstunden.

Der TCB hat 25 Jugendliche und konnte erstmalig eine Mannschaft zu den Kreismeisterschaften melden.

Weiterhin wurden 2 Herren- und 1 Damen-Mannschaft gemeldet.

Neben den bestehenden 3 Plätzen sollen bis Juni 2 weitere Plätze in Eigenarbeit fertig gestellt werden.

Die **30 jährige** Clubmitgliedschaft begeht:

Dr. Torsten Arndt.

25 Jahre sind dabei:

Claudia Arndt, Horst Filzek, Jutta und Karl-Heinz Kaack, Ernst-Werner Schön, Daniel Sobotta, Frederik-Jan Sobotta, Jens Tietje sowie Klaus Volkmann.

20 Jahre sind dabei:

Werner Bialek, Gerhard Flock, Helmut Grimkowski, Dieter Jahrstorfer, Jürgen Scheel sowie Karin und Hans-Peter Tolkmitt.

15 Jahre sind dabei:

Kristofer Bialek, Nikolas Bialek, Erhard May, Norbert Rehder, Margrit Reimer, Anke Spalding und Karsten Willrodt.

Wir gratulieren unseren Jubilaren und uns zu diesen langjährig treuen Mitgliedern.



Wir trauern um ...

Margrit Boßow



Im TCB seit 1973, begeisterte Tennisspielerin (bis zur Landesliga), liebgewordenes und geschätztes Mitglied ihrer Tennisgruppe, ist im Alter von nur 66 Jahren nach schwerer Krankheit am 07. November 2009 verstorben.



Wir werden uns stets gerne an sie erinnern.

Eine Wintergeschichte

- Verfasser noch unbekannt -

8. Dezember 18:00

Es hat angefangen zu schneien. Der erste Schnee in diesem Jahr. Meine Frau und ich haben unsere Cocktails genommen und stundenlang am Fenster gesessen und zugesehen wie riesige, weiße Flocken vom Himmel herunter schweben. Es sah aus wie im Märchen. So romantisch - wir fühlten uns wie frisch verheiratet. Ich liebe Schnee.

9. Dezember

Als wir wach wurden, hatte eine riesige, wunderschöne Decke aus weißem Schnee jeden Zentimeter der Landschaft zugedeckt. Was für ein phantastischer Anblick! Kann es einen schöneren Platz auf der Welt geben? Hierher zu ziehen war die beste Idee, die ich je in meinem Leben hatte. Habe zum ersten Mal seit Jahren wieder Schnee geschaufelt und fühlte mich wieder wie ein kleiner Junge. Habe die Einfahrt und den Bürgersteig freigeschaufelt. Heute Nachmittag kam der Schneepflug vorbei und hat den Bürgersteig und die Einfahrt wieder zugeschoben, also holte ich die Schaufel wieder raus. Was für ein tolles Leben!

12. Dezember

Die Sonne hat unseren ganzen schönen Schnee geschmolzen. Was für eine Enttäuschung. Mein Nachbar sagt, dass ich mir keine Sorgen machen soll, wir werden definitiv eine weiße Weihnacht haben. Kein Schnee zu Weihnachten wäre schrecklich! Bob sagt, dass wir bis zum Jahresende so viel Schnee haben werden, dass ich nie wieder Schnee sehen will. Ich glaube nicht, dass das möglich ist. Bob ist sehr nett - ich bin froh, dass er unser Nachbar ist.

14. Dezember

Schnee, wundervoller Schnee! 30 cm letzte Nacht. Die Temperatur ist auf -20 Grad gesunken. Die Kälte lässt alles glitzern. Der Wind nahm mir den Atem, aber ich habe mich beim Schaufeln aufgewärmt. Das ist das Leben!! Der Schneepflug kam heute Nachmittag zurück und hat wieder alles zugeschoben. Mir war nicht klar, dass ich soviel würde schaufeln müssen, aber so komme ich wieder in Form. Wüschte, ich würde nicht so Pusten und Schnaufen.

15. Dezember

60 cm Vorhersage. Habe meinen Kombi verscheuert und einen Jeep gekauft. Und Winterreifen für das Auto meiner Frau und zwei Extra-Schaufeln. Habe den Kühlschrank aufgefüllt. Meine Frau will einen Holzofen, falls der Strom ausfällt. Das ist lächerlich - schließlich sind wir nicht in Alaska.

16. Dezember

Eissturm heute Morgen. Bin in der Einfahrt auf den Po gefallen, als ich Salz streuen wollte. Tut höllisch weh. Meine Frau hat eine Stunde gelacht. Das finde ich ziemlich grausam.

17. Dezember

Immer noch weit unter Null! Die Strassen sind zu vereist, um irgendwohin zu kommen. Der Strom war 5 Stunden weg. Musste mich in Decken wickeln, um nicht zu erfrieren.

Zum Schmunzeln und / oder Nachdenken

Kein Fernseher. Nichts zu tun als meine Frau anzustarren und zu versuchen, sie zu irritieren. Glaube, wir hätten einen Holzofen kaufen sollen, würde das aber nie zugeben. Ich hasse es, wenn sie recht hat! Ich hasse es, in meinem eigenen Wohnzimmer zu erfrieren!

20. Dezember

Der Strom ist wieder da, aber noch einmal 40 cm von dem verdammten Zeug letzte Nacht! Noch mehr schaufeln. Hat den ganzen Tag gedauert. Der beschissene Schneepflug kam zweimal vorbei. Habe versucht eines der Nachbarskinder zum Schaufeln zu überreden. Aber die sagen, sie hätten keine Zeit, weil sie Hockey spielen müssen. Ich glaube, dass die lügen. Wollte eine Schneefräse im Baumarkt kaufen. Die hatten keine mehr. Kriegen erst im März wieder welche rein. Ich glaube, dass die lügen. Bob sagt, dass ich schaufeln muss oder die Stadt macht es und schickt mir die Rechnung. Ich glaube, dass er lügt.

22. Dezember

Bob hatte Recht mit weißer Weihnacht, weil heute Nacht noch einmal 30 cm von dem weißen Zeug gefallen ist und es ist so kalt, dass es bis August nicht schmelzen wird. Es hat 45 Minuten gedauert, bis ich fertig angezogen war zum Schaufeln und dann musste ich pinkeln. Als ich mich schließlich ausgezogen, gepinkelt und wieder angezogen hatte, war ich zu müde zum Schaufeln. Habe versucht für den Rest des Winters Bob anzuheuern, der eine Schneefräse an seinem Lastwagen hat, aber er sagt, dass er zu viel zu tun hat. Ich glaube, dass der lügt.

24. Dezember

20 Zentimeter. Der Schnee ist vom Schneepflug so fest zusammengeschoben, dass ich die Schaufel abgebrochen habe. Dachte ich kriege einen Herzanfall. Falls ich jemals den Idioten kriege, der den Schneepflug fährt, ziehe ich ihn an seinen Eiern durch den Schnee. Ich weiß genau, dass er sich hinter der Ecke versteckt und wartet bis ich mit dem Schaufeln fertig bin. Und dann kommt er mit 150 km/h die Straße runtergerast und wirft tonnenweise Schnee auf die Stelle, wo ich gerade war. Heute Nacht wollte meine Frau mit mir Weihnachtslieder singen und Geschenke auspacken, aber ich hatte keine Zeit. Musste nach dem Schneepflug Ausschau halten.

25. Dezember

Frohe Weihnachten. 60 Zentimeter mehr von der !*?'@\$. Eingeschneit. Der Gedanke an Schneeschaufeln lässt mein Blut kochen. Gott, ich hasse Schnee! Dann kam der Schneepflugfahrer vorbei und hat nach einer Spende gefragt. Ich hab ihm meine Schaufel über den Kopf gezogen. Meine Frau sagt, dass ich schlechte Manieren habe. Ich glaube, dass sie eine Idiotin ist. Wenn ich noch einmal Wolfgang Petry anhören muss, werde ich sie umbringen.

26. Dezember

Immer noch eingeschneit. Warum um alles in der Welt sind wir hierher gezogen? Es war alles IHRE Idee. Sie geht mir auf die Nerven.

27. Dezember

Die Temperatur ist auf -30 Grad gefallen und die Wasserrohre sind eingefroren.

28. Dezember

Es hat sich auf -5 Grad erwärmt. Immer noch eingeschneit. DIE ALTE MACHT MICH VERRÜCKT!!!!

29. Dezember

Noch einmal 30 Zentimeter. Bob sagt, dass ich das Dach freischaufeln muss, oder es wird einstürzen. Das ist das Dämlichste was ich je gehört habe. Für wie blöd hält der mich eigentlich?

30. Dezember

Das Dach ist eingestürzt. Der Schneepflugfahrer hat mich auf 50.000 EURO Schmerzensgeld verklagt. Meine Frau ist zu ihrer Mutter gefahren. 25 Zentimeter vorhergesagt.

31. Dezember

Habe den Rest vom Haus angesteckt. Nie mehr Schaufeln.

8. Januar

Mir geht es gut. Ich mag die kleinen Pillen, die sie mir dauernd geben. Warum bin ich an das Bett gefesselt ???



PROVINZIAL

versichert: Unfallversicherung
Aktiv 50plus – die Versicherung,
die auch bei Krankheit hilft.

Sven Kostrzewa e.K.
Nico Jaensch e.K.

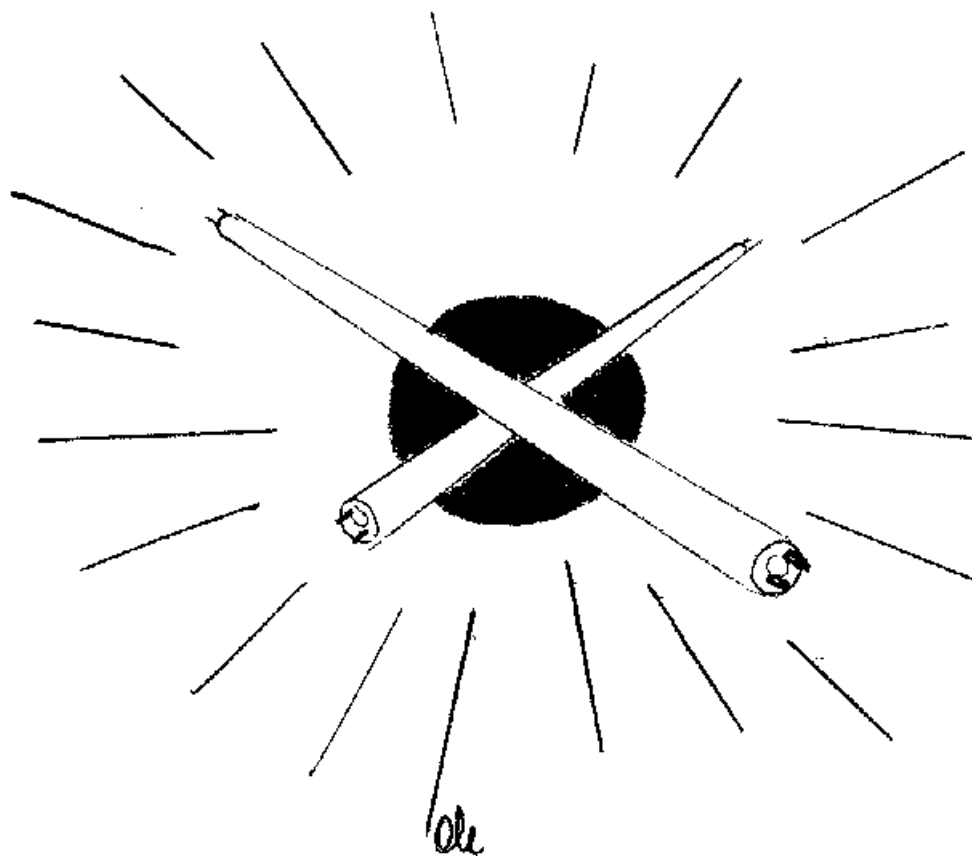
Mühlenstraße 2, 24582 Bordesholm
Telefon 04322/75920, Telefax 04322/2412
www.provinzial.de/bordesholm
bordesholm@provinzial.de

PROVINZIAL
Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

Unser bisheriger Partner bei der Beschaffung unserer **TCB-Tenniskleidung** mit gesticktem TCB-Emblem betreibt das Vermittlungsgeschäft nicht mehr. Wir können wir jedoch durch seine noch bestehenden Verbindungen evtl. letztmalig noch eine Bestellung vornehmen. Im Clubheim sowie im Aufenthaltsraum unserer Tennishalle hängt bzw. liegt das bebilderte Angebot aus. Restexemplare des Angebots können auch beim Kassenswart angefordert werden. Bei Interesse benutzen Sie bitte die ebenfalls ausgelegten Bestellscheine und reichen diese baldmöglich dem Kassenswart ein (Postfach im Clubheim).

Im Sommer werden wir in unserer **Tennishalle** die Reflektoren der Beleuchtungskörper reinigen und die bisherigen Leuchtstoffröhren durch Strom sparende ersetzen.



Wenn Ihr das Rätsel nicht lösen konntet und Ihr auch nicht von den neuen Röhren erleuchtet worden seid: Hier ist die Lösung: DOPPELFEHLER (DEUCE / OPEN / PARTNER / EINZELFELD / LEIHSCHLÄGER / FEDERATION CUP / EINSTAND / HENIN / LONGLINE / EDBERG / RE-BREAK)

TERMINE-ALLGEMEIN

TCB-Terminplan 2010

Skatabend im TCB:

Freitag, den 26.02.10 um 19:00 Uhr im TCB-Clubheim

Jahres-Mitgliederversammlung des TCB:

Montag, den 22.02.10 um 20:00 Uhr im TCB-Clubheim

Frühjahrsüberholung der Außenanlage: -je nach Wetterlage- wird jetzt

AB Freitag den 26.03.10 ab 14:00 Uhr

und Samstag den 27.03.10 ab 09:00 Uhr

weitere Termine jeweils am Freitag und Samstag bis zur Fertigstellung der Außenanlagen

Begrüßung neuer Mitglieder:

Jugendliche: Samstag, den 24.04.2010 um 11:00 Uhr

Erwachsene: Samstag, den 24.04.2010 um 11:45 Uhr

Anspielen (mit profillosen Hallenschuhen): Samstag, den 24.04.10 ab 14:00 Uhr

Wie in den letzten Jahren wird die Fa. Racket Sport, Kiel, einen Tennis- Shop mit hochaktuellen, modischen und günstigen Angeboten auf unserer Anlage veranstalten.

TCB-Kleinfeld-Turnier für die Jüngsten	noch offen
Champions-Race für Jugendliche:	noch offen
Fahrt der TCB-JgDL zum DTB-Turnier nach Hamburg	noch offen
Kreismeisterschaften für Jugendliche:	05.-07. Juni 2010 in Louisenlund
Berzirksmeisterschaften für Jugendliche:	25.-27. Juni 2010 in Eckernförde
B-Turnier für JugendlKreis RD-Eck	26. Juni 2010 in Hohenwestedt
Landesmeisterschaft für Jugendliche	09.-11. Juli 2010
Qualifikation zur LM für Jugendliche	03.-04. Juli 2010
Landesmannschaftsmeisterschaften für JgDL:	noch offen
Tennis Camp für Jugendliche: NEU !!!	noch offen
TCB-Fahrrad Tour:	noch offen
TCB-Kanu Tour (Anmeldung erforderl.)	noch offen

offene TCB-Clubmeisterschaften:

Mixed: 02.07. - 11.07.2010

Auslosung am Freitag, den 01.07. um 19:00 Uhr

Einzel: 21.08. - 29.08.2010

Auslosung am Freitag, den 20.08. um 19:00 Uhr

Doppel: 21.08. - 04.09.2010

Auslosung am Freitag, den 20.08. um 19:00 Uhr

TCB-Jugend

04.-05. September 2010

Clubmeisterschaften:

Saison-Abschlussfest am Samstag, den 04.09.2010 ab ca. 18 Uhr

Silvesterfeier am Freitag, den 31.12.2010

-hierzu weitere Infos in unserer CROSS, Ausg. 35 im Oktober 2010-

Alle Veranstaltungen finden auf unserer Tennisanlage statt.

-Gäste unserer Mitglieder sind uns wie stets sehr willkommen-

Impressum

Impressum: (v.i.S.d.PG)

Monika Borßim
Dr. Andreas Lehmann
Elke Lüdemann
Gerd Möller
Wulf Ohnsorge
Hans-Jürgen Reichenbach

TCB homepage: www.tc-bordesholm.de

e-mail: tc-bordesholm@t-online.de

Preisliste für Anzeigen

Ca. 1/2 Seite € 90,-- 1/1 Seite € 180,-- -jeweils zzgl. ges. USt.-

Reiseausrüstungen und Freizeitbedarf

SACK & PACK

Ihr Outdoor-Spezialist
D-24534 NEUMÜNSTER / Großflecken 54 Tel.: 04321/4 83 87
e-Mail: info@sackundpack-neumuenster.de

Bekleidung + Schuhe
Rucksäcke
Schlafsäcke
Zelte, Kocher, Lampen + Zubehör

für
TCB-Mitglieder
- 10%*

* Angebote u. reduzierte Ware ausgenommen

Jack Wolfskin TATONKA LOWA ... simply more MEINDL THE NORTH FACE



Jetzt viel Erfahrung einwechseln. Und gleich punkten.

 Bordesholmer
Sparkasse

Schon seit Generationen spielt die Sparkasse in der höchsten Liga, wenn Sparen, Geldanlage oder Zukunftsvorsorge auf dem Plan stehen. Unser erfahrenes Team sorgt mit Einsatzfreude und Kreativität dafür, dass Sie für Ihren finanziellen Aufstieg wichtige Punkte sammeln können. Am besten, Sie wechseln uns gleich ein! Tel. ServiceCenter: 04347 / 711 500 **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

